

kindergarten
heute

wissen kompakt
frühpädagogisches fachwissen

Birgit Thurmann/Eva Burchardt/Anna Berger

Wie Kinder denken

Kognitive Prozesse beobachten und fördern

Verlag Herder



Wie Kinder denken

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Es kommt anders, wenn man denkt!“ Dieser lockere Postkartenspruch erweist sich immer wieder als äußerst zutreffend, denn Denken ist das Bindeglied zwischen Person und Welt. Denkprozesse sind quasi die Eintrittskarte ins Leben; sie machen die Welt verstehbar und ermöglichen es, angemessene Handlungsoptionen auszuwählen. Insofern wird in der Aus- und Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte dem Thema Kognition eine wichtige Bedeutung zugesprochen.

Bei genauer Betrachtung der zu dieser Thematik vorliegenden Fachliteratur fällt allerdings auf, dass sich diese als recht theorielastig darstellt, sodass ein Transfer in die Praxis für die Teilnehmenden an unseren Weiterbildungen nur schwer herzustellen war. Häufig fehlten konkrete Beobachtungshinweise oder leicht umsetzbare Tipps zur Anregung kognitiver Prozesse. Deshalb begannen wir zunächst im Unterricht Aussagen und Verhaltensweisen aus dem Alltag der Kinder hinsichtlich der zugrunde liegenden kognitiven Leistungen zu analysieren, was sich als guter Schlüssel zum Verständnis erwies. In zahlreichen Unterrichtseinheiten haben wir schließlich gemeinsam mit den Teilnehmenden geeignete Beispiele ausgewählt, Spiele und Ideen zur Anregung von Denkprozessen zusammengetragen und Beobachtungsfragen zu den verschiedenen kognitiven Bereichen entwickelt. Immer wieder wurden die einzelnen Aspekte hinsichtlich ihrer Praxis-tauglichkeit überprüft, sodass nun nach einigen Jahren der Entwicklung dieses Werk vorliegt und hoffentlich vielen pädagogischen Fachkräften einen neuen, leichten und manchmal vielleicht auch amüsanten Zugang zum Denken der Kinder ermöglicht.

Die Autorinnen

Birgit Thurmman, Eva Burchardt und Anna Berger

Birgit Thurmman, Diplompädagogin, Oberstudienrätin an der Fachschule für Sozial- und Heilpädagogik sowie im Aufbaubildungsgang Sozialmanagement an der Elly-Heuss-Knapp-Schule in Neumünster tätig.

Dr. Eva Burchardt, Diplompsychologin, Systemische Beraterin, Senior Coach BDP. Langjährige Dozentin im Bereich Psychologie für Pädagogen an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Seit 1998 freiberuflich tätig als Fortbildnerin, Coachin und Supervisorin für Kita-Teams und Führungskräfte.

Anna Berger, Motopädin, Transaktionsanalytikerin, Lehrerin an der Fachschule für soziale Arbeit Alsterdorf. Berufliche Schwerpunkte: Psychomotorik, Heilpädagogik und Kommunikation. Langjährige Dozentin in der Fort- und Weiterbildung im Bereich Bildung und Kommunikation.



Inhaltsverzeichnis



I. Bevor Sie starten ...	4
1. Unser Anliegen	5
2. Zum Aufbau des Heftes	7
3. Wie Sie im Alltag mit dem Heft arbeiten können	7
4. Worauf wir verzichtet haben	8



II. Gedächtnis	9
1. Ultrakurzzeit-, Kurzzeit-, Arbeits- und Langzeit-Gedächtnis	10
1.1 Theoretische Grundlagen	10
1.2 Beispiele: So nutzen Kinder ihre Denkwerkzeuge	11
1.3 Ideen für die Praxis	11
2. Deklaratives, episodisches, prozedurales Gedächtnis und Skript	12
2.1 Theoretische Grundlagen	12
2.2 Beispiele: So nutzen Kinder ihre Denkwerkzeuge	14
2.3 Ideen für die Praxis	15



III. Exekutive Funktionen	16
1. Theoretische Grundlagen	17
2. Beispiele: So nutzen Kinder ihre Denkwerkzeuge	18
3. Ideen für die Praxis	20



IV. Kategorisieren	23
1. Theoretische Grundlagen	24
2. Beispiele: So nutzen Kinder ihre Denkwerkzeuge	25
3. Ideen für die Praxis	25

V. Schlussfolgerndes Denken	28
1. Kausales Schlussfolgern	29
1.1 Theoretische Grundlagen	29
1.2 Beispiele: So nutzen Kinder ihre Denkwerkzeuge	30
1.3 Ideen für die Praxis	31

2. Analoges Schlussfolgern	33
2.1 Theoretische Grundlagen	33
2.2 Beispiele: So nutzen Kinder ihre Denkwerkzeuge	33
2.3 Ideen für die Praxis	33
3. Deduktives Schlussfolgern	34
3.1 Theoretische Grundlagen	34
3.2 Beispiele: So nutzen Kinder ihre Denkwerkzeuge	35
3.3 Ideen für die Praxis	35
4. Induktives Schließen	35
4.1 Theoretische Grundlagen	35
4.2 Beispiele: So nutzen Kinder ihre Denkwerkzeuge	36
4.3 Ideen für die Praxis	38
VI. Zeit und Raum	39
1. Denken in und mit der Zeit	40
1.1 Theoretische Grundlagen	40
1.2 Beispiele: So nutzen Kinder ihre Denkwerkzeuge	42
1.3 Ideen für die Praxis	42
2. Räumliches Denken	43
2.1 Theoretische Grundlagen	43
2.2 Beispiele: So nutzen Kinder ihre Denkwerkzeuge	44
2.3 Ideen für die Praxis	45
VII. Mengen, Zahlen, Zählen	47
1. Theoretische Grundlagen	48
2. Beispiele: So nutzen Kinder ihre Denkwerkzeuge	50
3. Ideen für die Praxis	51
VIII. Theory of Mind (ToM) – „Theorie des Denkens“	52
1. Theoretische Grundlagen	53
2. Beispiele: So nutzen Kinder ihre Denkwerkzeuge	55
3. Ideen für die Praxis	56
Literatur	58





Bevor Sie starten ...

Wie gelingt es pädagogischen Fachkräften, das eigene Verständnis von kognitiven Prozessen bei Kindern zu erweitern und sich selbst für die vielen Facetten der kognitiven Entwicklung zu sensibilisieren? Mit den hier vorgestellten Werkzeugen bekommen Erzieher*innen quasi eine Lupe für den Blick ins kindliche Gehirn, die es ihnen ermöglicht, die Denkprozesse der Kinder zu beobachten und besser zu verstehen.